

# KREATIV BLUMEN



Viele Kinder lieben es Blumen zu pflücken – es ist eine sehr sinnliche Erfahrung etwas zu berühren, daran zu riechen und es mitzunehmen.

Kinder kümmern sich nicht darum, welche Farben zusammenpassen.

Lange und kurze Stiele, große und kleine Blüten, weiß und bunt – alles wird gemischt. Blumenblätter und Gräser werden nach Lust und Laune kombiniert.

Der Sommer bietet ein Blütenmeer in den verschiedensten Farben. Dies lädt richtiggehend dazu ein, Vasen und Körbe zu füllen. Obwohl die Schulferien gerade in die Sommermonate fallen, eignen sich zum Beispiel die letzten Wochen vor Schulschluss am besten für einige Ausflüge mit Schwerpunkt „Blumen und Wildpflanzen“. Natürlich mit der Ausnahme von giftigen oder unter Naturschutz stehenden Blumen oder Pflanzen, bieten Wiesen, Gärten und Wälder wunderbares Material für eine ganze Reihe von Gestaltungsmöglichkeiten.

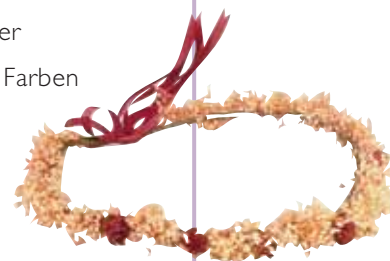
Man kann aus Pflanzen Potpourris, Duftmischungen und Bilder anfertigen. Man kann Blumen trocknen, pressen, in die Oberfläche drücken, sogar für die Herstellung von Farben verwenden und – nicht zu vergessen – manche von ihnen sogar essen.



Da Blumen und Pflanzen so vielseitig verwendbar, bieten sie sich hervorragend als Geschenke oder Dekorationsmaterial an. Blumen sind in Hülle und Fülle vorhanden, ihre Beschaffung kostet kaum Geld und überdies vermitteln sie viel Wissenswertes über die Natur.

Man sollte selbstverständlich nicht gleich alles „roden“, sondern vorsichtig mit den Geschenken der Natur umgehen und immer nur so viele Pflanzen und Blumen mitnehmen, wie man auch verarbeiten kann und will.

Die gängigste Variante ist selbstverständlich ein schöner Blumenstrauß, aber auch an anderen Formen der Zusammenstellung kann man sich anhand von Blumen erfreuen. Wenn man Blumen trocknet, hat man besonders lange Freude an ihnen. Ein trockener und warmer Platz mit Luftzufuhr, zum Beispiel ein Dachboden, ist ideal für das Aufhängen von Sträußen und Blumenbündeln. Sie dürfen keiner direkten Sonnenbestrahlung ausgesetzt werden, da sie sonst ihre kräftigen Farben verlieren und ausbleichen. Zuerst werden an den Stielen die meisten Blätter entfernt, dann wird der Strauß mit einem Gummiband zusammengefasst. Aber nicht zu viele Blumen auf einmal, da sie ansonsten zu faulen beginnen.



Rosen werden wegen Ihres guten Duftes besonders gerne zu Potpourris verarbeitet.



Bei der Zusammenstellung von Sträußen sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt.



Beim Trocknen sollten die Blumen keiner direkten Sonnenbestrahlung ausgesetzt sein.



Bei Potpourris handelt es sich um Duftmischungen aus verschiedenen Pflanzenteilen mit einem hohen Gehalt an ätherischen Ölen. Im Vergleich mit industriell hergestellten Potpourris, die mit synthetischen Parfümölen

**ZUSAMMENFASSUNG:** In der warmen Jahreszeit bieten sich Blumen und Pflanzen als günstige und vielfältige Rohstoffe bzw. Materialien als Ausgangsstoffe für Dekorationen an. Pflanzen können frisch geschnitten oder getrocknet, gepresst oder zu Potpourris arrangiert verwendet werden. Alle diese Techniken können in vereinfachter Form auch von Kindern angewendet werden.

hergestellt sind, punkten selbst hergestellte Mischungen durch ihre Natürlichkeit und einem zwar zarteren, aber dafür natürlichen Duft.

Neben Pflanzen wie Lavendel, Malve, Kamille, Zitronengras und Rosen, kann man auch Zitronenschalen, Königskerzenblüten und Gewürznelken verwenden.

Mit ein bis zwei Tropfen eines hochwertigen ätherischen Öles kann man seine persönliche Duftmischung noch zu einem unverwechselbaren Gesamtkunstwerk veredeln.

Eine schöne Arbeit mit Kräutern und Blüten ist die Gestaltung von Bildern, Karten, Kerzen und Briefpapier mit gepressten Pflanzen. Gepresste Pflanzen und Blumen sind leicht herzustellen und buntes Papier oder Karton findet sich in jedem Haushalt.



Im Frühjahr und Sommer können wir aus einer Vielzahl von Blumen schöpfen. Über Haltbarkeit und Pflege der einzelnen Blumensorten sollte man sich beim Gärtner oder Floristen informieren.





# KREATIV BLUMEN



Das Sammeln und Pressen von Blumen und Pflanzen war im 19. Jahrhundert und auch noch später eine sehr beliebte Beschäftigung. Es gab einige betuchte Menschen, die die ganze Welt bereist haben um Pflanzen zu sammeln. Zu diesem Zweck hat man eine Blechdose bei sich gehabt, die die gesammelten Pflanzen möglich lange frisch halten sollte. Man hat diese Dosen „Botanisiertrommel“ genannt. Die Pflanzen wurden dann gepresst, auf Papierblätter geklebt und in die Sammlung eingeordnet. So eine Sammlung, Herbarium genannt, vermittelte ein umfassendes Wissen über die damals der Mehrheit der Bevölkerung noch unbekannt Pflanzen und hat viel zur Verständnis der Flora von weit entfernten Ländern beigetragen. Auch schöne einheimische Blumen wurden gepresst und als Dekorationsmaterial verwendet.

## LERNZIELE:

- Die SchülerInnen lernen auf diesem Weg die am meisten verbreiteten Blumen und Pflanzen kennen.
- Durch das konsequente Sammeln über einen längeren Zeitraum lernen die SchülerInnen den Wechsel der Blüten und überdies die Blühzeiten der Pflanzen kennen.
- Beim Pressen lernt man die Besonderheiten jeder einzelnen Pflanze kennen. Dadurch bekommen die Kinder ein Gefühl für die Wichtigkeit der Artenvielfalt.



## BLUMEN PRESSEN

**INFORMATIONSTEIL:** Zum Pressen eignen sich eher zarte, dünne Blumen. Dicke Stängel und fleischige Blüten werden schnell braun und nicht richtig platt. Besonders hübsch sind Schneeglöckchen, Veilchen, Gänseblümchen und alle Kleearten. Außer Blumen kann man auch schöne Blätter pressen. Die glänzenden Blätter von einer Efeuranke sehen genauso schön aus, wie auch das rote Herbstlaub. Auch Gräser gibt es in einer unglaublichen Vielfalt. Wenn man einige Gräser gesammelt hat, wird man staunend feststellen, wie viele verschiedene Arten es gibt. Beim Pflücken müssen die Pflanzen trocken sein. Also nicht bei Regen oder im Morgentau pflücken.



Blumen erfreuen durch ihre schönen Farben und ihren angenehmen Duft.



Je nach Zusammenstellung bringen Potpourris verschiedene Stimmungen ins Haus.



Das Zusammenstellen von Blumensträußen ist eine Kunst, die man lernen kann.

ALTERSGRUPPE

6 - 10



Getrocknete Pflanzen kann man auch zur Herstellung von Grußkarten verwenden.



Blätter und Gräser gehören zu den robusteren Pflanzen und sollten deshalb bevorzugt für kleine Geschenke verwendet werden.



**ORT:** Klassenzimmer.

**ZEITAUFWAND:** ein bis zwei Unterrichtsstunden.

**MATERIALIEN:** Pflanzen, Zeitungspapier, Löschpapier, Bücher (zum Beispiel alte Telefonbücher), schwere Gegenstände zum Beschweren.

**KOSTEN:** keine.

**UMSETZUNG:**

Man nimmt mehrere großformatige, schwere Bücher, einen Stoß Zeitungspapier und Löschpapier. Das Papier schneidet man in der Größe der Bücher zu, man zieht die Blumen mit den Fingern etwas zurecht, die Blüten drückt man leicht platt. Bei den Blättern am Stiel muss man aufpassen, dass sie ihre natürliche Wuchsrichtung haben, nicht übereinander liegen und nicht verdreht sind. Man legt dann zwei bis vier Zeitungsblätter auf ein Buch, darauf legt man einige Blumen. Man muss jedoch aufpassen, dass sie sich nicht berühren, ansonsten würden sie beim Trocknen zusammenkleben. Dann bedeckt man die Blumen mit Löschpapier. Darauf kommt ein zweites Buch und wieder eine Lage Papier und Pflanzen, bis alle Pflanzen verarbeitet sind. Je schwerer die Bücher sind, desto besser werden die Blumen gepresst. Wenn die Bücher nicht schwer genug sind, kann man sie mit einem Stein oder Ziegelstein zusätzlich beschweren. Nach drei Tagen kontrolliert man die Pflanzen vorsichtig. Die Pflanzen sind noch weich und können zurechtgerückt werden, wenn sie nicht richtig liegen. Dann werden sie wieder zugedeckt und zwei bis drei Wochen gepresst.

Die fertig gepressten Pflanzen kann man jetzt mit Klebstoff auf ein dickes Papier kleben. Wichtig ist, dass die Pflanze an möglichst vielen Punkten mit dem Papier verbunden wird, und zwar mit winzigen Klebstoffpunkten an Blüten- und Blattunterseite. Je nach Pflanzenart kann man sich zwischen weißem und buntem Papier entscheiden. Jetzt den Fundort und das Datum dazuschreiben. Weiters den Namen der Pflanze, wenn man ihn kennt. Diese Bilder kann man entweder zum Schmücken des Klassenzimmers verwenden oder die SchülerInnen schmücken damit ihr Zuhause. Bei jeder interessanten Exkursion oder jedem Ausflug können die Kinder Pflanzen sammeln. Achtung bei giftigen oder geschützten Arten! Mit der Zeit kann man so einen beachtlichen kleinen Naturführer, der noch dazu eine schöne Erinnerung darstellt, zusammenstellen.



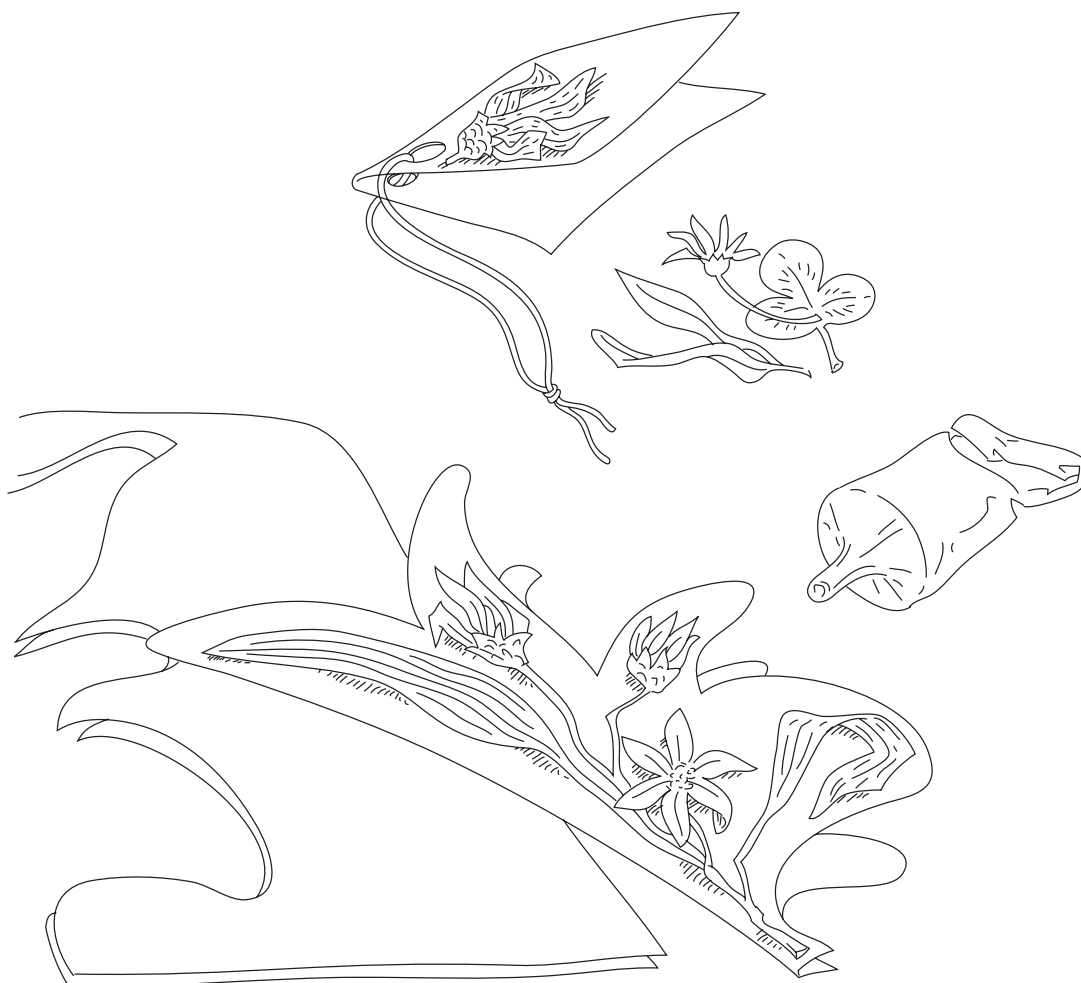
# KREATIV BLUMEN

ALTERSGRUPPE

6-10

Gestalte eine schöne Karte oder einen Geschenkanhänger mit gepressten Pflanzenteilen.

- Schneide die Karte aus einem Karton aus. Du kannst auch ungewöhnliche Formen wählen.
- Mach ein Loch in eine Ecke und ziehe einen hübschen Faden durch.
- Die gepresste Blume oder das gepresste Blatt versiehst du an der Unterseite mit vielen kleinen Klebstoffpunkten.
- Das restliche Papier kannst du mit Farben weiter gestalten.



## Du brauchst:

- Karton
- gepresste Pflanzen
- Faden
- Klebstoff
- Farben



Wichtig ist, dass dein Motiv an möglichst vielen Stellen mit dem Papier verbunden ist, damit es sich nicht aufrollt.

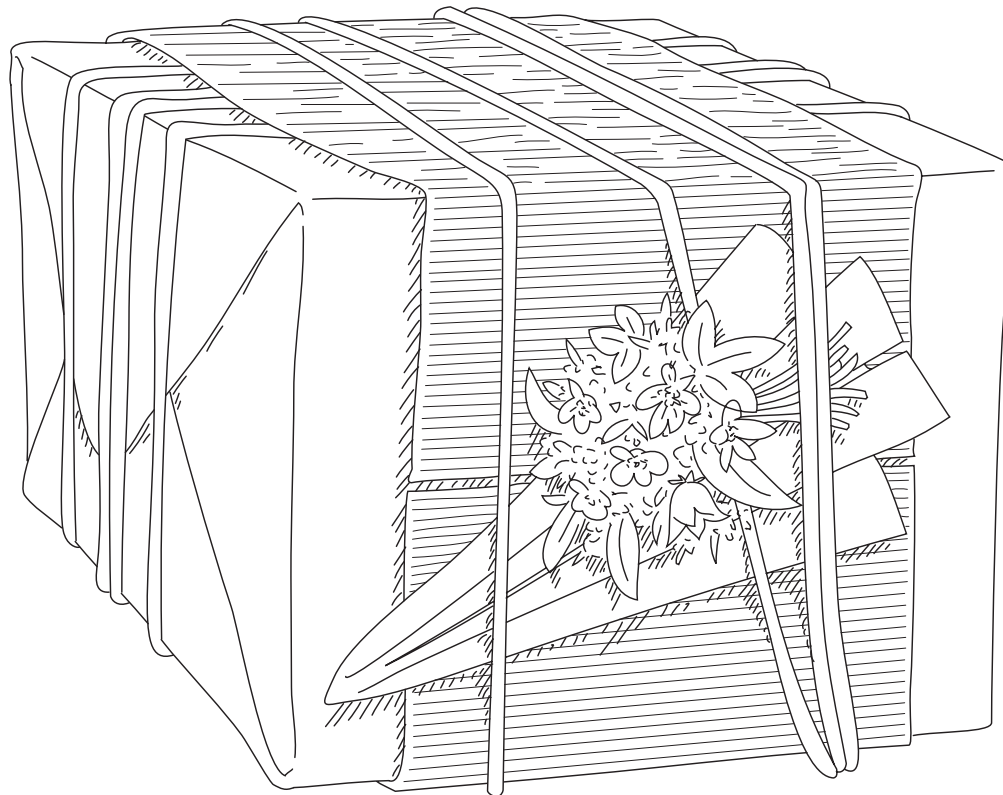
ALTERSGRUPPE

**6 - 10****GESCHENKVERPACKUNG**

Versuche ein Geschenk ungewöhnlich zu verpacken. Verwende dafür Rest- und Naturmaterialien. Du wirst sehen, wie toll das aussieht!

**Du brauchst:** ein Stück Packpapier, ein Stück Wellpappe, eine schöne Serviette, ein längeres Stück Spagat und ein Sträußchen getrocknete Wiesenblumen

Verpacke dein Geschenk in die Materialien. Versuche dabei die verschiedenen Papiersorten dekorativ übereinander zu legen. Wickle die Schnur in großzügigen Linien um das Paket und befestige damit das Blumensträußchen.

**MURLI  
TIPP**

Blumen trocknest du,  
indem du sie zusammen-  
bindest und mit dem Kopf  
nach unten aufgehängt  
trocknen lässt.